

Interview mit Thomas Bernhardt - veröffentlicht im Blog „Leipzig lauscht“

Posted on 17. März 2015 by Kristin Sprechert Allgemein, Zugehört

Quelle: www.leipziglauscht.de / Universität Leipzig - Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Das Wunder von Germausia



Zur Buchmesse Leipzig und im Rahmen des Lesefestivals Leipzig liest stellte die Autorin Beate Funke aus Thüringen ihr erstes Buch vor. Das Kinderbuch „Das Wunder von Germausia“ soll zum Dialog zwischen Erwachsenen und Kindern über die deutsche Geschichte zur DDR-Zeit anregen. Ein reich bebildertes Buch, welches sich ideal zum Vorlesen eignet.

Das Buch erzählt die Geschichte von Casy, Alina, Celino und Mauska, vier Mäusen aus Grau-Germausia (der damaligen DDR) von ihrem Leben dort und ihren Sehnsüchten die Welt zu erkunden, vor allem das benachbarte Gold-Germausia (die Bundesrepublik Deutschland), bis es eines Tages endlich dazu gekommen ist..

Am 13. März 2015 stellte die Autorin Beate Funke ihr Buch auf der Leipziger Messe vor. Leipzig lauscht hat die Autorin im Vorfeld zu einem Interview gebeten.

Von Thomas Bernhardt

„Das Wunder von Germausia“ ist Ihr erstes Buch, das Sie geschrieben und veröffentlicht haben. Erst einmal herzlichen Glückwunsch dazu!

Ihr Kinderbuch handelt von der deutsch-deutschen Geschichte – also von der DDR Zeit bis zur Wende – und soll zum Dialog zwischen Eltern und Kindern über dieses Thema anregen. Wie kamen Sie auf die Idee gerade über diese Thematik zu schreiben?

Herzlichen Dank für die Glückwünsche.

Im Kindergartenalter und auch später erzählte ich meiner jetzt neunjährigen Tochter oft Gute-Nacht-Geschichten. Entweder las ich diese aus einem Buch vor oder ich erfand selbst welche. Anschließend unterhielten wir uns oft über die Inhalte und sie stellte Fragen.

Interview mit Thomas Bernhardt - veröffentlicht im Blog „Leipzig lauscht“

Posted on 17. März 2015 by Kristin Sprechert Allgemein, Zugehört

Die selbst erfundenen Geschichten handelten dann auch oft von mir selbst. Da wurde das Interesse meiner Tochter geweckt und sie fragte nach, wie es damals in der DDR so war. Ich überlegte, dass ich diese Geschichten aufschreiben könnte und dann tat ich es.

Die erste Geschichte handelt nur von den Hauptfiguren und hieß einfach CASY & CELINO. Es ist eine wundervolle Liebesgeschichte, die im Grunde genommen persönliche Erlebnisse rund um die Grenzöffnung widerspiegelt. Diese schickte ich im Frühjahr 2013 an mehrere Verlage.

„Das Wunder von Germausia“ erzählt von vielen Sachverhalten, die in der damaligen DDR vorherrschten. Auch darüber, dass die Menschen (im Buch Mäuse) bei einem Fluchtversuch erschossen („mausetot geschossen“) wurden. Wie reagierten Ihre eigenen Kinder / Ihr eigenes Kind darauf, als Sie ihnen/ihm/ihr von diesen Grausamkeiten erzählten?

Die Reaktionen fallen genauso unspektakulär bei meiner Tochter aus, wie in Grimms Märchen. Rotkäppchens Großmutter wird beispielsweise vom bösen Wolf gefressen. Solch brutale Szenen kommen in meinem Märchen nicht vor. Wichtig ist, dass überhaupt Bilder im Kopf bei den Kindern entstehen, was im Unrechtsstaat DDR alles möglich war.

Ich überlasse es den Eltern, die als Vorleser tätig werden oder auch den Pädagogen in der Schule, wie das Thema den Kindern letztendlich wahrheitsgerecht vermittelt wird. Ich möchte lediglich unterhalten, zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Dass die friedliche Revolution ohne ein einziges Todesopfer stattgefunden hat, ist das eigentliche Wunder. Ich möchte den Kindern erzählen wie es dazu kam.

Die Kinder erfahren in meinem Buch auch, was gut in der DDR war: So geht es um Freundschaft, Zusammenhalt in den Familien und gegenseitige vorbehaltlose Hilfe.

Gab es schon erste Resonanzen aus Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu Ihrem Buch? Und wenn ja, wie sind diese ausgefallen? Was erwarten Sie sich von Ihrem ersten Buch?

Im Dezember 2014 hatte ich auf meiner Homepage immer mal einzelne Kapitel veröffentlicht, um meinem Freundes- und Bekanntenkreis einen Einblick zu geben. Sie sind vom Inhalt beeindruckt und möchten unbedingt das komplette Werk lesen.

Zum Abschluss möchte ich gerne noch von Ihnen wissen, ob Sie für die Zukunft planen weitere Bücher zu schreiben? Falls ja, schwebt Ihnen schon vor über welches Thema sie schreiben und an welche Zielgruppe Sie sich wenden möchten?

Ich habe noch „ein kleines Baby“ im Schubfach „JOLANDA und die sprechenden Bauklötze“. Das ist eine wundervolle Geschichte und handelt von einem kleinen Kindergartenmädchen, die hin- und hergerissen wird von der drängenden Bitte ihrer Freundin Hanna, an ihrem Geburtstags am Kuchenbacken teilzunehmen und von ihrem Herzenswunsch gleichzeitig mit ihren geliebten Bausteinen zu spielen....

Es gibt so viel zu erzählen! Vielleicht schreibe ich künftig kleine Geschichten aus GERMAUSIA nieder, damit nichts in Vergessenheit gerät. Vielleicht gibt es auch in den nächsten Jahren einen zweiten Teil des Erstwerkes.

Zum Buch: Beate Funke: „Das Wunder von Germausia“, Selfpublished, 23,95 €

Interview mit Thomas Bernhardt - veröffentlicht im Blog „Leipzig lauscht“

Posted on 17. März 2015 by Kristin Sprechert Allgemein, Zugehört

www.germausia.de